

und Halben ums Braurecht schloß 1699 der kriegerische Zeitraum. Die Stadt brauchte neue 30 Jahre, ehe die wichtigsten Verwaltungsgebäude sich wieder aus der Asche erheben konnten. Der Landrichter hatte inzwischen sein Ansehen als erster kurfürstlicher Beamter in der Stadt behauptet, der Glanz des selbständigen Amtes aber kam nicht wieder.

Die Bewohner des kurfürstlichen Schlosses zu Werdau
nach seiner Aufhebung als Amtssitz
(vgl. diese Zeitschrift XXXV, 66 ff.).

Christoph, Edler von der Planitz 1561—1580.

Christoph Kohlreuter, Oberaufseher der kurfürstlichen Flöße, seit 1580.

Hans Schenk 1591—1602, Oberaufseher der kurfürstlichen Flöße.

Moritz Bastian von Zehmen 1602—1606, Oberaufseher der kurfürstlichen Flöße.

Hans Haubold von Milckau 1608, 1609.

Oberforstmeister Hans Georg von Carlowitz 1610—1622.

Christian Winkelmann 1622—1624, Oberaufseher der Flöße.

Hans Abel Ficker 1624, Floßaufseher.

Hans Wilhelm Römer 1625—1656, Oberforstmeister, und dann seine Erben (?). — Das Schloß verbrannte am 31. Oktober 1670.

Werdauer Amtslandrichter 1561—1670.

Ilgen Krügelstein 1548 (?)—1584.

Christoph Krauße seit 1584.

Johann Schilling 1600—1607.

Melchior Frank seit 1607.

David Müller 1620, 1627.

Christoph Scherf 1634—1647.

Rat zu Werdau durch Bürgermeister oder Stadtschreiber 1647—1661.

Matthias Krieg 1661—1677.